

Geschäftsbericht 2006



Zweckverband Abfallbewirtschaftung Kanton Uri

Inhaltsverzeichnis



	Seite
Zweck und Aufgaben	2
Organisation	3
Verbandsführung	4
Zentrale Dienste	5
Abfallbewirtschaftung	6
Deponie	9
Erfolgsrechnung	15
Bilanz	18
Anhang der Jahresrechnung	20
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	23
Bericht Rechnungsprüfungskommission	24

Zweck und Aufgaben

19 von 20 Urner Gemeinden bilden den Zweckverband Abfallbewirtschaftung Kanton Uri (ZAKU). Juristisch ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er hat seinen Sitz in Attinghausen. Der ZAKU erfüllt die durch die kantonale Gesetzgebung den Gemeinden übertragenen Aufgaben im Bereich der Abfallbewirtschaftung. Zudem betreibt er eine eigene Reaktordeponie mit noch grossen freien Volumina. Diese Deponie dient in erster Linie der Rekultivierung des Steinbruchs im Gebiet Eielen Süd, Gemeinde Attinghausen.

Die Versammlung der Delegierten aller Verbandsgemeinden ist das oberste Organ des ZAKU. Sie wählt eine Betriebskommission, welcher der Vollzug und die Führung des Unternehmens obliegt. Eine Kontrollkommission wacht über den Deponiebetrieb und Revisoren beaufsichtigen das Finanzgebaren des Verbandes. Der Geschäftsführer sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen die operativen Aufgaben.

Die Geschäftstätigkeit des ZAKU gliedert sich in drei Bereiche mit den zugeordneten Aufgaben:

■ 1. Zentrale Dienste

- Administration
- Buchhaltung
- Finanzanlagen
- Risikomanagement

■ 2. Abfallbewirtschaftung

- Siedlungsabfälle
- Wertstoffe
- Sammelstelle Eielen

■ 3. Deponie

- Schlacke aus dem Verbrennungsprozess von KVA
- Bis 2005: Reststoffe aus Filtern von KVA
- Nach Bedarf: Sauberes Aushubmaterial

Organisation

■ Delegiertenversammlung

Alle Mitglieder von ZAKU (19 Gemeinden des Kantons Uri) haben Stimmrecht im Verhältnis der Landratsmandate.

■ Betriebskommission

Präsident	Dr. Franz-Xaver Muheim, Rechtsanwalt und Notar, Altdorf
Vizepräsident	Paul Dubacher, Bauleitungen, Seedorf
Mitglieder	Hanspeter Bonetti, dipl. Bau. Ing. HTL, Ennetbürgen
	Paul Furrer, dipl. El. Ing. HTL, Attinghausen
	Donat Keusch, dipl. Masch. Ing. HTL, Altdorf
	Stefan Trüb, Installationsleiter EWA, Schattdorf
	Margrit Furrer, Direktionsassistentin, Spiringen
	Marianne Amherd, Direktionssekretärin, Andermatt

■ Rechnungsprüfungskommission

Präsident	Peter Müller, Gemeindegassier, Silenen
Mitglieder	Walter Gisler, alt Gemeindegassier, Attinghausen
	Ernst Zraggen, Gemeindegassier, Attinghausen

■ Geschäftsführung

Geschäftsführer	Bernhard Indergand, dipl. Metallbaumeister, Erstfeld
-----------------	--

Verbandsführung

Die Kantonalen Behörden bereiteten 2006 ein neues Kantonales Umweltschutzgesetz vor, das die Volksabstimmung bestand und das vielfältige Auswirkungen auf den ZAKU haben wird. Auch im Hinblick auf die mit diesem Gesetz beabsichtigte Neuorganisation revidierte die Delegiertenversammlung das bisherige Organisationsstatut und erliess neue Statuten, die auch die neue Organisationsform mit ein paar zwingenden Änderungen weitgehend auffangen werden.

Ebenfalls im Hinblick auf das neue Umweltschutzgesetz nahmen die Organe des ZAKU Gespräche mit möglichen Verwertern von Bio-Abfällen (Grüngut) auf, da die Entsorgung dieser Abfallkategorie im Berichtsjahr etliche Schwierigkeiten verursachte und es künftig dem ZAKU obliegen wird, die korrekte Bewirtschaftung dieser Abfallfraktion sicherzustellen.

Auch im Berichtsjahr durfte der ZAKU auf die guten und eingespielten Beziehungen zu den Standortgemeinden, zur Konzessionärin, zu den beauftragten Unternehmen, zu den Nachbarn und vor allem zu den Kunden zählen. Die Organe des ZAKU danken allen, die zum Erfolg im 2006 beigetragen haben.

Zentrale Dienste

Zusammen mit der Beschaffung einer neuen Software für die Finanzbuchhaltung verstärkten die Organe des ZAKU die finanzielle Führung des Verbands.

Der ZAKU freut sich, erstmals eine Lehrstelle anbieten zu können. In diesem Zusammenhang erfolgten kleinere bauliche Umgestaltungen des Verwaltungsgebäudes.

Im übrigen erledigten die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mit einer leichten Verstärkung der Arbeitszeit der Buchhalterin – alle anfallenden Aufgaben sach- und zeitgerecht, wofür ihnen die Organe des ZAKU danken.

Abfallbewirtschaftung

Die Delegiertenversammlung beschloss, die jahrzehntelang eingespielte Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Horgen weiterzuführen und auf eine neue vertragliche Grundlage zu stellen.

■ Siedlungsabfälle

Entwicklung der Entsorgungskosten seit 1996

Jahr	Entsorgungskosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1996	496.54	2'379'439
1997	432.96	2'213'725
1998	371.82	2'007'861
1999	372.32	2'074'588
2000	350.95	1'972'361
2001	359.06	2'069'765
2002	301.36	1'750'285
2003	289.99	1'687'467
2004	288.09	1'683'588
2005	290.22	1'712'298
2006	292.10	1'815'812

■ Sammlung

Mit der Sammlung des Siedlungsabfalls im ZAKU Verbandsgebiet ist die Firma Mattli AG, Wassen beauftragt.

Sammelmenge und -kosten seit 1996

Jahr	Tonnen	Sammelkosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1996	4'594	136.77	628'308
1997	5'113	133.35	681'809
1998	5'400	137.20	740'879
1999	5'572	138.32	770'724
2000	5'620	116.76	656'217
2001	5'762	125.13	721'046
2002	5'808	116.20	674'902
2003	5'819	104.84	610'044
2004	5'844	103.09	602'484
2005	5'900	104.87	618'753
2006	6'217	107.10	665'684

■ Verbrennung

Die gesamten Siedlungsabfälle des ZAKU werden seit 1993 in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Horgen verbrannt.

Verbrennungsmenge und -kosten seit 1996

Jahr	Tonnen	Verbrennungskosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1996	4'792	365.42	1'751'131
1997	5'113	293.44	1'500'337
1998	5'400	234.03	1'263'795
1999	5'572	234.00	1'303'864
2000	5'620	234.18	1'316'144
2001	5'762	234.07	1'348'718
2002	5'808	185.15	1'075'383
2003	5'819	185.15	1'077'423
2004	5'844	185.00	1'081'104
2005	5'900	185.35	1'093'545
2006	6'217	185.00	1'150'128

■ Wertstoffe

Neue Container, die den Glascontainern angepasst sind, stehen an allen Gemeindesammelstellen zur Entsorgung von Blechdosen sowie von Altöl zur Verfügung.



Sammelstelle Grund, Amsteg

■ Sammelstelle Eielen

Die neue Sammelstelle Eielen für die Bewältigung der wachsenden Mengen an Abfällen, die jeweils am Dienstag und am Freitag angeliefert werden, konnte 2006 beinahe fertiggestellt werden.



Sammelstelle Eielen während Umbauarbeiten am Gebäude und Zufahrt im November 2006

Mengen und Kostenvergleich 1996 – 2006

Jahr	Papier			Karton			Glas			Altöl	Batterie
	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Kosten	Kosten
1996	1'847	70'909	38.39	208	71'255	342.57	813	100'986	124.21	21'487	475
1997	1'920	105'720	55.06	174	63'477	364.81	830	96'115	115.80	14'804	1
1998	2'006	103'407	51.54	189	76'841	406.56	793	88'132	111.13	19'542	1
1999	2'203	114'114	51.80	189	60'693	321.13	802	98'975	123.41	9'259	1
2000	2'287	96'054	42.00	267	58'037	217.37	834	108'405	129.98	11'309	1
2001	2'307	86'073	37.30	273	65'170	238.17	848	117'723	138.82	15'763	83
2002	2'274	93'134	40.96	296	69'465	234.68	958	131'450	137.21	15'392	1
2003	2'234	92'047	41.20	318	72'884	229.20	990	94'158	95.11	13'451	200
2004	2'274	89'260	39.25	344	69'399	201.74	1'030	82'475	80.07	13'436	1
2005	2'212	92'626	41.88	344	72'520	210.70	977	27'373	28.02	9'841	1
2006	2'295	97'856	42.64	374	75'745	202.53	1'062	9'906	9.33	9'512	1

Jahr	Altmittel			Blechdosen			Total Kosten Wertstoffsammlung	Auszahlung vorgezogene Recycling-Gebühr Glas
	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	CHF	CHF
1996	364	42'671	117.22	123	79'857	649.24	387'640	
1997	304	23'649	77.79	119	71'896	604.16	375'697	
1998	300	14'871	49.57	133	52'689	396.15	355'483	
1999	226	14'645	64.80	104	41'043	394.64	338'730	
2000	258	21'008	81.43	104	40'752	391.85	324'257	
2001	259	25'980	100.30	103	40'189	390.19	350'981	
2002	265	22'593	85.26	96	38'417	400.18	370'452	
2003	229	18'865	82.38	103	36'046	349.96	327'651	44'221
2004	319	13'360	41.88	99	34'490	348.38	302'422	47'551
2005	299	8'989	30.08	101	32'821	325.38	244'172	82'037
2006	269	12'375	46.00	92	23'042	250.46	228'438	98'066

Deponie

Der Abschluss der Deponie Etappe I 2006 stellt einen historischen Schritt dar, der es dem ZAKU erlaubt, die Kräfte für Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt nun prioritär auf die Etappe II (und bald auf die Etappe III) zu richten.

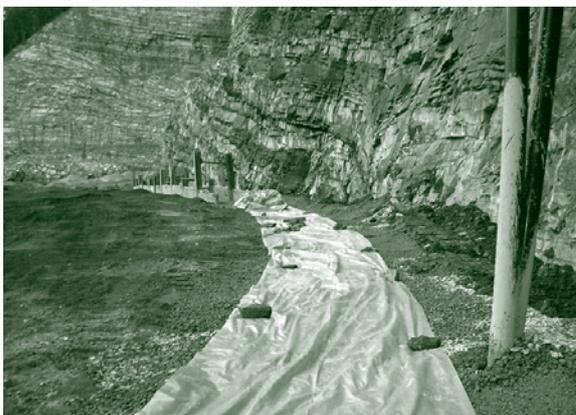


Sicht auf Deponie Etappe I von Austragsband der Entschrottungsanlage.



Betriebskommission ZAKU anlässlich Abschluss Deponie-Etappe I (von links): Edi Schilter, Amt für Umweltschutz, Paul Dubacher, Stefan Trüb, Marianne Amherd, Franz-Xaver Muheim, Donat Keusch, Hanspeter Bonetti (auf Foto fehlen: Margrit Furrer, Paul Furrer).

In der Etappe II erfolgte die Erhöhung der Randabdichtung gegen den Felsen plangemäss. Diese stellt die weitere Nutzung für mindestens ein weiteres Jahr sicher.



Sicht auf mineralische Abdichtung entlang Felsen.

Der Werterhaltung der teuren Infrastrukturen dient die Erarbeitung eines umfassenden Leitungskatasters, das dann auch zur Systematisierung der Unterhaltsarbeiten dienen wird.

Die Hartsteinwerke Gasperini AG verloren im Berichtsjahr ihren Seniorchef Viktor Gasperini, dem auch die Organe des ZAKU ein ehrendes Andenken bewahren. Die bisher enge Zusammenarbeit mit der Hartsteinwerke Gasperini AG hat der ZAKU insbesondere im Hinblick auf den Abschluss der Abbauarbeiten in der künftigen Etappe III weitergeführt.

■ Deponievolumen

Im Jahr 2006 wurde auf der Deponie **36'031 t** Kehrichtverbrennungsschlacke angeliefert. Davon wurden gesamthaft 1'198 t Schrott entfernt und an den Schrotthandel abgegeben. Die verbleibenden 34'833 t Schlacke entsprechen verdichtet in der Deponie einem Volumen von ca. **19'905 m³**. In der Deponie Etappe I wurden 8'719 t eingebaut, in der Etappe II waren es 26'114 t.

Die Schlacke stammt aus folgenden Betrieben:

- KVA Horgen 12'082.88 t
- ERZO Oftringen 87.40 t
- KVA Bazenheid 1'695.54 t
- Victorinox 124.34 t
- ZKRI Innerschwyz 20'797.40 t

Die Schlacke von Oftringen und Bazenheid wird unentschrottet angeliefert. Von Horgen und dem ZKRI Innerschwyz ist die Lieferung teilentschrottet. Bei der Schlacke der Victorinox sind keine entfernbaren Metallteile enthalten.

■ Verkehrsvolumen

Folgende Transporte wurden für die Deponie Eielen Etappe I und II ausgeführt:

- Kehrriecht zum Bahnverlad Altdorf bzw. zur KVA Horgen:
769 Fuhren mit gesamthaft 6'213 t.
- Schlacke vom Bahnablad Altdorf zur Deponie:
1'374 Fuhren mit gesamthaft 16'772 t.
- Schlacke via Strasse: 1'243 Fuhren mit gesamthaft 19'258 t.
- Dies führte unter Berücksichtigung von Retourfuhren zu ca. 3'386 Fuhrunden für Schlacke und Kehrriecht.
- Rekultivierungsmaterial: ca. 10 Fuhren. (200 m³).

■ Etappe I

Zusammenfassung der seit 1992 deponierten Abfälle in der Etappe I

Jahr	Schlacke entschrottet		Reststoffe		Total dep. Abfälle m ³	Volumen Rekultivierung
	in Tonnen	m ³ (in Deponie)	in Tonnen	m ³ (in Deponie)		
1992	1'003	551*	–	–	551	
1993	1'802	990*	–	–	990	
1994	9'084	4'991*	2'907***	1'817	6'808	
1995	8'675	4'766*	4'736***	2'960	7'726	
1996	8'812	4'842*	4'185***	2'616	7'458	
1997	9'328	5'125*	3'765***	2'353	7'478	
1998	7'362	3'775**	2'722***	1'701	5'476	
1999	6'933	3'555**	2'748***	1'718	5'273	
2000	7'824	4'012**	2'686***	1'679	5'691	Diverse
2001	42'653	21'873**	2'825***	1'766	23'639	3'500
2002	42'237	21'660**	3'881***	2'426	24'086	3'000
2003	20'537	10'532**	3'913***	2'446	12'977	800
2004	7'355	3'772**	2'414***	1'509	5'281	540
2005	7'970	4'087**	0***	0	4'087	1'000
2006	8'719	4'471**	0***	0	4'471	2'000
Total	190'294	99'002	36'782	22'990	121'992	ca. 15'600

* Abfalldichte 1.82 t/m³

** Abfalldichte 1.95 t/m³

*** Gewicht ab KVA, ohne Zement: Dichte 1.60 t/m³;
(Dichte mit Zement ca. 2.04 t/m³)

■ Aufforstungen

Im Jahr 2006 wurde eine Fläche von rund 700 m² zur Aufforstung bei der Etappe I vorbereitet. Die Forstgruppe der Bürgergemeinde Attinghausen wird zu Beginn des Jahres 2007 die Fläche mit Jungbäumen bepflanzen.

Zur Aufforstung bereitgestellte Fläche in der Deponie-Etappe I.



■ Füllvolumen Etappe I

Das gesamte Füllvolumen der Etappe I beträgt 140'000 m³. Ende 2006 wurde die Etappe I beendet.

	Totalvolumen	Eingebaut bis Ende 2006
Rekultivierungsmaterial	17'000 (rev)	16'000
Reststoffe	23'000	23'000
Schlacke	100'000 (rev)	99'000
	140'000 m³	138'000 m³

■ **Etappe II**

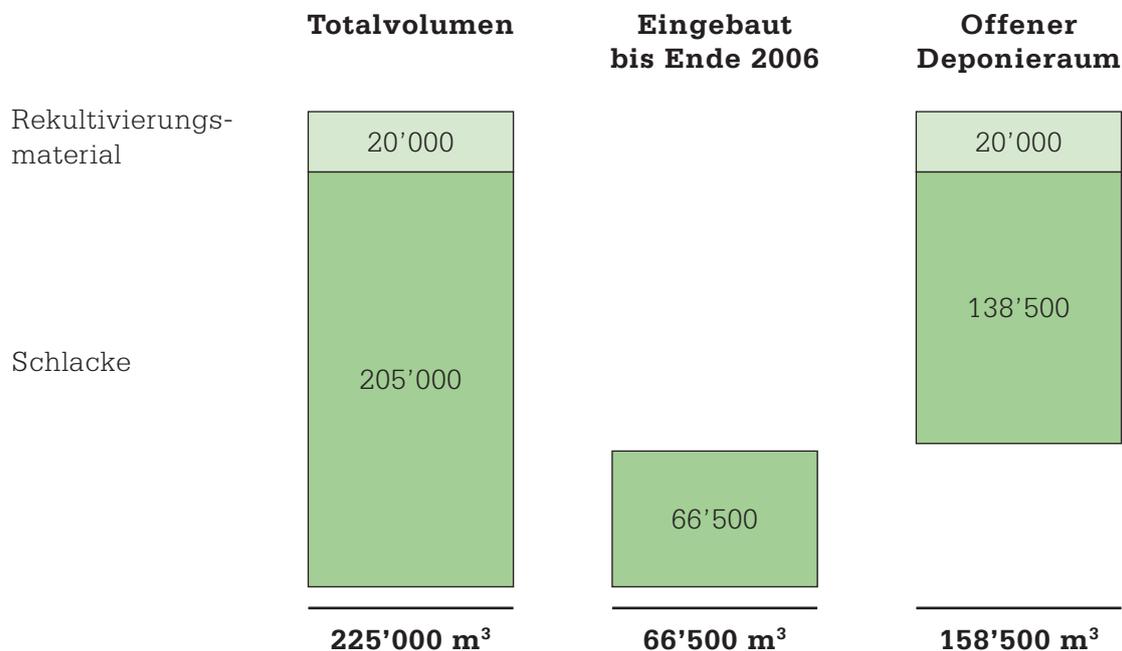
In den Jahren 2003 bis 2006 wurden zusammengefasst folgende Abfälle in der Etappe II deponiert:

Jahr	Schlacke entschrottet		Tondichtung	Volumen
	in Tonnen	m ³ (in Deponie)	m ³ (fest)	Rekultivierung m ³
2003	33'834	17'351**	13'532	0
2004	23'249	11'922**	0	0
2005	32'579	16'707**	1'248	0
2006	23'114	14'922**	1'500	500
Total	115'776	66'158	16'280	500

** Abfalldichte 1.75 t / m³ durch Volumenmessung bestimmt im Dezember 2006

■ **Füllvolumen Etappe II**

Das gesamte Füllvolumen der Etappe II beträgt 225'000 m³. Bis Ende 2006 wurden rund 30% Deponiematerial eingebaut. Das noch zur Verfügung stehende Restvolumen für KVA Schlacke und Rekultivierungsmaterial beträgt rund 158'500 m³.



Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung widerspiegelt ein erfolgreiches Jahr für den ZAKU.

Zwei Hauptpunkte sind hervorzuheben:

- Im Bereich Zentrale Dienste kommt die Leistung der Urner Kantonalbank in der Verwaltung des Vermögens des ZAKU aufgrund der Buchungsrichtlinien nicht voll zur Geltung. Der nach gängigen Standards ermittelte Vermögenszuwachs betrug 2006 9,05 Prozent.
- Die Erträge des Deponiebetriebs erlaubten es, die Investitionen des Berichtsjahrs wiederum voll abzuschreiben.

			Budget	
	Position im Anhang	2006 CHF	2006 CHF	2005 CHF
Zentrale Dienste				
Finanzertrag		51'911.95	50'000	43'141.70
Übriger Ertrag		302.30	800	183.68
Fremdleistungen	1	-9'579.09	-23'400	-11'105.31
Personalaufwand	2	-49'796.85	-46'150	-45'294.17
Baulicher Unterhalt	3	-7'581.80	-19'500	-18'746.32
Öffentlichkeitsarbeit	4	-69'147.65	-30'000	-79'475.48
Übriger Betriebsaufwand		-25'195.93	-24'150	-16'019.36
Finanzaufwand	5	-20'726.11	-12'000	-21'822.04
Zentrale Dienste		-129'813.18	-104'400	-149'137.30

	Position im Anhang	2006 CHF	Budget 2006 CHF	2005 CHF
■ Abfallbewirtschaftung				
Siedlungsabfälle				
Gebührenerträge		2'043'913.09	1'940'000	2'004'365.60
Fremdleistungen	1	-14'368.55	-15'600	-16'658.00
Personalaufwand	2	-74'695.35	-69'225	-67'941.15
Baulicher Unterhalt	3	-10'109.05	-26'000	-24'995.00
Sammlung im Kanton		-401'067.55	-400'000	-384'347.39
Transport nach KVA		-264'615.92	-250'000	-234'405.64
Verbrennung		-1'084'127.70	-1'034'000	-1'033'545.04
Übriger Betriebsaufwand		-69'712.60	-68'350	-49'063.08
Siedlungsabfälle		125'216.37	76'825	193'410.30
Wertstoffe				
Verwertungserlös		230'768.21	190'000	207'092.92
Fremdleistungen	1	-4'789.50	-5'200	-5'552.65
Personalaufwand	2	-24'898.45	-23'075	-22'647.05
Verwertungsaufwand		-459'205.00	-475'000	-451'264.26
Übriger Betriebsaufwand		-6'454.10	-20'000	-9'034.76
Anschaffung Container Beschluss DV Mai 06		-178'299.00	0.00	0.00
Wertstoffe		-442'877.84	-333'275	-281'405.80
Sammelstelle				
Gebührenertrag		298'053.55	271'000	290'058.40
Fremdleistungen	1	-19'158.05	-20'800	-22'210.65
Personalaufwand	2	-99'593.75	-92'300	-90'588.20
Baulicher Unterhalt	3	-7'581.80	-19'500	-18'746.25
Verbrennung + Entsorgung		-95'490.56	-121'000	-90'333.82
Übriger Betriebsaufwand		-52'655.90	-50'000	-25'061.99
Sammelstelle		23'573.49	-32'600	43'117.49

	Position im Anhang	2006 CHF	Budget 2006 CHF	2005 CHF
Siedlungsabfälle		125'216.37	76'825	193'410.30
Wertstoffe		-442'877.84	-333'275	-281'405.80
Sammelstelle		23'573.49	-32'600	43'117.49
Abfallbewirtschaftung		-294'087.98	-289'050	-44'878.01

■ Deponie

Deponieertrag	6	3'123'170.70	2'350'000	3'545'940.45
Schrottertrag	7	355'052.00	100'000	270'850.28
Entnahme Rückstellungen	8	0.00	300'000	100'000.00
Fremdleistungen	1	-47'895.15	-52'000	-55'526.60
Personalaufwand	2	-255'226.55	-240'750	-234'867.42
Transportaufwand		-291'049.52	-250'000	-285'683.55
Schrottentsorgung		-32'851.00	-30'000	-66'904.88
Deponieunterhalt		-108'237.68	-115'000	-64'313.87
Baulicher Unterhalt	3	-25'272.70	-65'000	-62'487.55
Übriger Betriebsaufwand		-192'361.35	-177'500	-166'055.27
Abschreibungen	9	-606'138.61	-409'000	-1'150'274.64
Konzessionsabgaben	10	-68'541.35	-50'000	-75'688.80
VASA	11	-696'671.60	-530'000	-810'980.40
Steuerausfallentschädigung Attinghausen		-34'000.00	-34'000	-31'520.75
Deponie		1'119'977.19	796'750	912'487.00

Unternehmensergebnis		696'076.03	403'300	718'471.69
-----------------------------	--	-------------------	----------------	-------------------

Bilanz



Aktiven

	Position im Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Umlaufvermögen			
	Flüssige Mittel und Wertschriften	1'571'008.55	1'636'126.25
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	857'574.29	978'227.25
	Übrige Forderungen	26'623.25	48'461.05
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	1'373.00
	Total Umlaufvermögen	2'455'206.09	2'664'187.55
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
	Mobile Sachanlagen	7.00	7.00
	Immobilie Sachanlagen	2.00	1.00
	Deponie-Dienstbarkeiten	7.00	7.00
	Deponien	35.00	35.00
Finanzanlagen			
	Langfristige Finanzanlagen	3'532'637.25	3'517'243.40
	Total Anlagevermögen	3'532'688.25	3'517'293.40
	Total AKTIVEN	5'987'894.34	6'181'480.95

■ Passiven

	Position im Anhang	31.12.2006 CHF	31.12.2005 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		552'602.15	628'650.54
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		18'126.25	70'055.25
Passive Rechnungsabgrenzungen		767'695.45	832'820.70
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellung (Art. 32b USG)		1'000'000.00	1'000'000.00
Rückstellungen Etappe II + III	12	2'890'000.00	2'890'000.00
Total Fremdkapital		5'228'423.85	5'421'526.49
Eigenkapital			
Bilanzgewinn	13	759'470.49	759'954.46
Total Eigenkapital		759'470.49	759'954.46
Total PASSIVEN		5'987'894.34	6'181'480.95

Anhang der Jahresrechnung

Vorbemerkungen

Die Darstellung der Jahresrechnung für das Jahr 2006 erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

Erfolgsrechnung

	2006	Budget 2006
	CHF	CHF

1. Fremdleistungen	9'579.09	23'400
---------------------------	-----------------	---------------

Geringerer Aufwand für Einmietung von Personal

2. Personalaufwand	497'968.85	461'500
---------------------------	-------------------	----------------

Der gesamte Personalaufwand wird aufgeteilt, um die Kostendeckung der Bereiche zu zeigen. Die Aufteilung erfolgt zu 10% auf den Bereich Zentrale Dienste, zu 15% auf den Bereich Siedlungsabfälle, zu 20% auf die Sammelstelle, zu 5% zu den Wertstoffen und zu 50% auf den Bereich Deponie. Die Differenz zum Budget ergibt sich aus einer Arbeitspensenerhöhung und Teuerungsanpassungen.

3. Baulicher Unterhalt	50'545.35	130'000
-------------------------------	------------------	----------------

Die für das Jahr 2006 budgetierte Dachsanierung des Betriebsgebäudes und die Sanierung der Arealstrasse wurden aus terminlichen Gründen bereits Ende 2005 ausgeführt und abgerechnet.

Die Kosten sind aufgeteilt zu 15% auf den Bereich Zentrale Dienste, zu 20% auf den Bereich Siedlungsabfälle, zu 15% auf die Sammelstelle und zu 50% auf den Bereich Deponie.

4. Öffentlichkeitsarbeit	-69'147.65	-30'000
---------------------------------	-------------------	----------------

Die Differenz zum Budget ergibt sich aus der Teilnahme an der URI06 – Abrechnung 65. DV, CHF 45'002

5. Finanzaufwand	-20'726.11	-12'000
-------------------------	-------------------	----------------

Der Finanzaufwand enthält die Kosten der Vermögensverwaltung und die Spesen der UKB.

2006	Budget 2006
CHF	CHF

6. Deponieertrag	3'123'170.70	2'350'000
-------------------------	---------------------	------------------

Die Differenz zum Budget ergibt sich aus mengenabhängigen Veränderungen bei den Schlackenlieferungen.

7. Schrottertrag	355'052.00	100'000
-------------------------	-------------------	----------------

Die Differenz zum Budget ergibt sich einerseits aus mengenabhängigen Veränderungen und andererseits aus der Erhöhung des Marktpreises für Altmetall um 50 – 100%

8. Entnahme Rückstellungen	0.00	300'000
-----------------------------------	-------------	----------------

Keine Entnahme aus Rückstellung aufgrund des Mehrertrags im Bereich Deponie.

9. Abschreibungen	-606'138.61	-409'000
--------------------------	--------------------	-----------------

Sämtliche im Jahr 2006 getätigten Investitionen in der Deponie Etappe I bis III, und die von der DV genehmigten Kredite sind praxisgemäss auf 1.00 CHF abgeschrieben.

10. Konzessionsabgaben	-68'541.35	-50'000
-------------------------------	-------------------	----------------

Die Differenz zum Budget steht im direkten Zusammenhang mit dem Deponieertrag (vgl. 6.). Mit den Mehrerträgen steigen auch die Abgaben.

11. VASA	-696'671.60	-530'000
-----------------	--------------------	-----------------

Bei der VASA handelt es sich um die vorgezogene Abgabe an den Bund zur Sanierung von Altlasten. Die Bemessung steht in direktem Zusammenhang mit dem Deponieertrag (vgl. 6.).

■ Bilanz

	31.12.2006	31.12.2005
	CHF	CHF
12. Rückstellungen und Reserven	2'890'000.00	2'890'000.00

Aufgrund der Mehreinnahmen in der Deponie wurden im 2006 keine Rückstellungen aufgelöst.

13. Bilanzgewinn

Unternehmensergebnis	696'076.03	718'471.69
Gewinnvortrag	63'394.46	41'482.77
Bilanzgewinn	759'470.49	759'954.46
Gewinnausschüttung	* -696'860.00	696'560.00
Gewinnvortrag	62'610.49	63'394.46

* Antrag der Betriebskommission an die Delegiertenversammlung vom 4. Juni 2007:
20.00 CHF pro Einwohner.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Die Betriebskommission beantragt den Bilanzgewinn von 759'470.49 CHF wie folgt zu verwenden:

	CHF
Einlage in die Allgemeine Reserve	0.00
Rückstellungen	0.00
Gewinnausschüttung	
20.00 CHF pro Einwohner	
(34'843 Einwohner gemäss Finanzausgleich 2006)	696'860.00
Vortrag auf neue Rechnung	62'610.49
<hr/>	
Bilanzgewinn	759'470.49

Sofern die Delegiertenversammlung diesem Antrag zustimmt wird folgender Gewinn ausgeschüttet:

Gewinn pro Einwohner	20.00
Gewinn Total 34'843 Einwohner gemäss Finanzausgleich 2006	696'860.00

Bericht Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Auftragsgemäss und im Sinne von Artikel 21 der Statuten vom 01. Juli 2006 haben die Unterzeichneten die Jahresrechnung 2006 geprüft. In Absprache mit der Betriebskommission hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die fachmännische Revision eines Teilgebietes der BDO Visura, Wirtschaftsprüfung, Altdorf, gemäss Mehrjahresplanung übertragen.

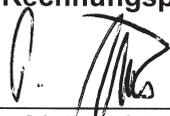
Die RPK konnte anhand von Stichproben feststellen, dass

- die geprüfte Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge mit den entsprechenden Auszügen übereinstimmen.
- Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung im Rahmen des Voranschlages sind, und die Abweichungen begründet werden.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse der eigenen Prüfung bzw. aufgrund des Berichtes der BDO Visura beantragt die RPK der Delegiertenversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2006 zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten.

Die RPK dankt der Betriebskommission, sowie dem Geschäftsführer Bernhard Indergand und der Rechnungsführerin Romi Herger für die pflichtbewusste und umsichtige Arbeit.

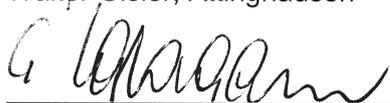
Die Rechnungsprüfungskommission



Peter Müller, Silenen, Präsident



Walter Gisler, Attinghausen



Ernst Zraggen, Schattdorf

Attinghausen, 23. April 2007

